

Empfehlungen und Schutzziele im Zusammenhang mit der Vegetationsbrandbekämpfung

Körperbedeckende und leichte Schutzkleidung tragen!

Beim Einsatz und besonders bei der Vegetationsbrandbekämpfung ist das Tragen körperbedeckender und leichter Schutzkleidung besonders wichtig. Diese Kleidung schützt die Einsatzkräfte vor Hitze, Funkenflug und Stichen von Insekten. Leichte Schutzkleidung sorgt zudem dafür, dass die Einsatzkräfte sich frei bewegen können und nicht durch das Gewicht der Kleidung zusätzlich belastet werden. Es ist darauf zu achten, dass die Schutzkleidung atmungsaktiv ist, um Hitzestau zu vermeiden und die Körpertemperatur zu regulieren. Regelmäßige Überprüfung und Wartung der Schutzkleidung soll gewährleisten, dass sie im Einsatz den bestmöglichen Schutz bietet.



Schutzziel:

Die Schutzkleidung soll Wärme ableiten, Wärmestau und damit einhergehende Gesundheitsrisiken vorbeugen, die Bewegungsfreiheit und das Wohlbefinden der Einsatzkräfte nicht beeinträchtigen und ihre Sichtbarkeit gewährleisten.

Auf korrekten Fußschutz achten!

Bei der Vegetationsbrandbekämpfung ist das Tragen von korrektem Fußschutz unerlässlich. Schaft-Schnürstiefel bieten hierbei einen optimalen Schutz, da sie den Fuß fest umschließen und zugleich die notwendige Beweglichkeit ermöglichen. Diese Stiefel sind hitzebeständig, rutschfest und durchtrittsicher, was sie ideal für lange Einsätze in schwierigen Gelände macht. Die richtige Passform und das Schnürsystem sorgen dafür, dass die Stiefel auch über längere Einsatzdauern hinweg bequem und sicher sitzen. Regelmäßige Kontrollen und Wartungen der Stiefel gewährleisten ihre Schutzfunktion und Langlebigkeit, wodurch das Risiko von Verletzungen minimiert wird. Durch die Kombination von Tragekomfort und Sicherheit tragen Schaft-Schnürstiefel entscheidend zur Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Einsatzkräfte bei.



Schutzziel:

Einsatzkräfte der Feuerwehr sollen durch das Tragen von angemessenem und geeignetem Fußschutz bei der Vegetationsbrandbekämpfung vor Verletzungen und schädlichen Einflüssen geschützt werden. Zudem soll das Schuhwerk atmungsaktiv und bequem sitzen, um eine Überbeanspruchung der Füße bei langen Einsätzen zu minimieren.

Geeigneten Atemschutz auswählen!

Es ist wichtig, ein geeignetes Atemschutzgerät auszuwählen, das den spezifischen Anforderungen des Einsatzes, je nach Art und Intensität des Brandes, gerecht wird. Dies kann ein Pressluftatmer, ein Atemschutzgerät mit Filter oder eine filtrierende Halbmaske in Form einer FFP2 oder FFP3 sein. Die Anpassung des Atemschutzes an die spezifischen Bedingungen vor Ort ist essenziell, um den besten Schutz gegen Brandgase und Partikel, aber auch eine Überlastung der eingesetzten Kräfte zu gewährleisten. Durch die Einhaltung dieser Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Einsatzkräfte bei der Vegetationsbrandbekämpfung optimal geschützt sind und ihre Aufgaben effektiv und sicher erledigen können, ohne durch das Gewicht der Atemschutzgeräte überbeansprucht zu werden.



Schutzziel:

Einsatzkräfte der Feuerwehr sollen durch den Einsatz geeigneter Atemschutzgeräte bei der Vegetationsbrandbekämpfung vor schädlichen Gasen, Partikeln und Rauch geschützt werden. Gleichzeitig muss das Gewicht der jeweiligen Atemschutzgeräte berücksichtigt werden, um die Bewegungsfreiheit und Ausdauer der Einsatzkräfte nicht zu beeinträchtigen.

Geeignete Ausrüstung verwenden

Bei der Vegetationsbrandbekämpfung muss die Sicherheit der Einsatzkräfte oberste Priorität haben. Arbeits- und Löschgeräte müssen ebenfalls sorgfältig ausgewählt werden, um den spezifischen Anforderungen gerecht zu werden. Insbesondere bei längeren Einsätzen sollte das Gewicht der Gerätschaften berücksichtigt werden, um beim wiederholten Heben und Tragen körperliche Überlastungen der Einsatzkräfte zu vermeiden. Für die sichere Durchführung von Vegetationsbrandbekämpfung sind verschiedene Arbeits- und Löschgeräte erforderlich. Dazu gehören Tragkraftspritzen, D-Schläuche, Hohlstrahlrohre, Löschrucksäcke mit Befüllereinrichtung, Faltbehälter, aber auch Handwerkzeuge wie Hack- und Kratzwerkzeuge und Feuerpatschen. Diese Geräte helfen den Einsatzkräften, effektiv gegen Brände vorzugehen und gleichzeitig ihre Sicherheit zu gewährleisten.



Eine gründliche Einsatzvorbereitung und die Nutzung eines einheitlichen Koordinatensystems sind ebenfalls wichtig, um eine effektive Kommunikation und Orientierung zu gewährleisten. Regelmäßige Anpassungen der Gefährdungsbeurteilungen und Schulungen sowie Unterweisungen der Einsatzkräfte tragen ebenfalls zur Sicherheit bei.

Schutzziel:

Die Sicherheit der Einsatzkräfte bei der Vegetationsbrandbekämpfung hat oberste Priorität und kann durch angemessene persönliche Schutzausrüstung, sorgfältige Auswahl von Arbeits- und Löschgeräten sowie gründliche Einsatzvorbereitung, regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und Schulungen gewährleistet werden.

Pausen machen und einhalten



Pausen während eines Einsatzes sind unerlässlich, um die Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Einsatzkräfte zu erhalten. Regelmäßige Pausen helfen, Erschöpfung vorzubeugen und die Konzentration aufrechtzuerhalten, was die Sicherheit der gesamten Mannschaft erhöht. Während der Pausen sollten die Einsatzkräfte die Möglichkeit haben, sich zu erholen, zu trinken und leicht verdauliche Snacks zu sich zu nehmen, um eine angemessene Leistungsfähigkeit wieder zu erlangen. Es ist wichtig, dass die Einsatzleitung für strukturierte und eingehaltene Pausenzeiten sorgt und die Mannschaft daran erinnert, diese auch wahrzunehmen. Durch das Einhalten von Pausen wird die Effektivität des gesamten Einsatzes gesteigert und das Risiko von Unfällen reduziert.

Schutzziel:

Während eines Einsatzes soll auf das Einhalten von regelmäßigen Pausen geachtet werden, um die Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Einsatzkräfte zu erhalten, Erschöpfung vorzubeugen und die Sicherheit der gesamten Mannschaft zu erhöhen.

Ablösekräfte einplanen!



Einsatzkräfte sollen in regelmäßigen Abständen abgelöst werden, um eine Überbeanspruchung und Erschöpfung zu verhindern. Ein festgelegter Rhythmus für Pausen und Ablösungen sollte eingehalten werden. Ablösekräfte sollten ausreichend Gelegenheit zur Erholung und Regeneration haben, um ihre Leistungs- bzw. Einsatzfähigkeit aufrechtzuerhalten. Die Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit Wasser und Nahrungsmitteln für alle Einsatzkräfte muss gewährleistet sein, um Dehydration und Erschöpfung vorzubeugen. Eine (kontinuierliche) Überwachung des Gesundheitszustands der Einsatzkräfte, bspw. durch medizinisches Personal sollte vorhanden sein, um frühzeitig auf Anzeichen von Überhitzung, Erschöpfung oder anderen gesundheitlichen Problemen reagieren zu können. Eine gute Koordination und Kommunikation zwischen den Einsatzkräften und den Ablösekräften ist essenziell, um einen nahtlosen Übergang und eine ununterbrochene Einsatzfähigkeit zu gewährleisten.

Schutzziel:

Um die Sicherheit und Effektivität der Einsatzkräfte sicherzustellen, ist die Planung und das Einsetzen von Ablösekräften von entscheidender Bedeutung. Ablösekräfte sollten rechtzeitig und in ausreichender Stärke durch die Einsatzleitung nachgefordert und vorgehalten werden. Durch den Einsatz von Ablösekräften können die Belastung und das Risiko für die Gesundheit der Einsatzkräfte minimiert werden.

Sonnenschutzmaßnahmen ergreifen!

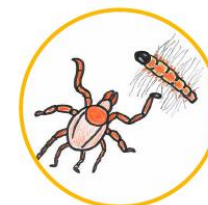


Das Tragen von langer, leichter und atmungsaktiver Persönlicher Schutzausrüstung, die die Haut bedeckt und gleichzeitig kühl bleibt, ist unerlässlich. Dabei sollte spezielle Schutzkleidung mit integriertem UV-Schutz verwendet werden. Um Gesicht, Ohren und Nacken vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen, sind breitkrempige Hüte oder Helme mit Nackenschutz empfehlenswert. Es ist wichtig, regelmäßig wasserfeste Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor (mindestens SPF 30) auf alle unbedeckten Hautpartien aufzutragen, auch bei bedecktem Himmel. Darüber hinaus sollten Sonnenbrillen mit UV-Schutz verwendet werden, um die Augen vor schädlicher UV-Strahlung zu schützen, und regelmäßige Pausen in schattigen Bereichen eingeplant werden, um der direkten Sonneneinstrahlung zu entgehen.

Schutzziel:

Durch geeignete Sonnenschutzmaßnahmen sollen Einsatzkräfte vor den gesundheitlichen Risiken von UV-Strahlung geschützt werden. Dies trägt dazu bei, die Einsatzfähigkeit zu erhalten und Sonnenbrand, Hitzschlag oder andere durch Sonneneinstrahlung verursachte Beschwerden sowie Langzeitfolgen wie weißen Hautkrebs zu verhindern.

Auf unliebsame Insekten achten



Infolge des Klimawandels kommen zunehmend Insekten und Tiere in unsere Region, die ursprünglich aus südlicheren Breitengraden stammen und neue Krankheitserreger mitbringen. Bei der Vegetationsbrandbekämpfung sollten Einsatzkräfte besonders auf unerwünschte Insekten wie Eichen- oder Kieferprozessionsspinner achten, deren Brennhaare Hautreizungen und allergische Reaktionen verursachen können. Es ist wichtig, Schutzkleidung zu tragen und direkten Kontakt mit den Insekten zu vermeiden. Auch Zecken sind ein Risiko, da sie Krankheiten wie Lyme-Borreliose (LB) oder Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) übertragen können. LB führt zu grippeähnlichen Symptomen und Wanderröte, während FSME schwere neurologische Auswirkungen haben kann. Regelmäßige Kontrollen auf Zeckenstiche während und nach dem Einsatz sind daher unerlässlich. Präventive Maßnahmen wie zum Beispiel Impfungen und eine frühzeitige Behandlung sind wichtig, um diese Erkrankungen zu vermeiden. Eine gute Planung und das Bewusstsein für diese Risiken tragen dazu bei, die Gesundheit der Einsatzkräfte zu schützen und den Einsatz erfolgreich durchzuführen. Bei Kontakt ist eine Dokumentation essenziell, auch wenn zunächst keine Symptome erkennbar sind.

Schutzziel:

Im Einsatz ist auf Insekten zu achten sowie körperbedeckende Kleidung zu tragen. Nach dem Einsatz muss der Körper auf Zecken durchsucht werden. Teilweise sind auch Schutzimpfungen (z.B. FSME) möglich.

Ausreichend trinken



Ausreichend Trinken ist bei Einsätzen der Feuerwehr besonders wichtig, um die Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Einsatzkräfte zu erhalten. Besonders bei Vegetationsbränden oder lang andauernden Einsätzen kann es zu hoher körperlicher Belastung und Flüssigkeitsverlust kommen. Regelmäßiges Trinken hilft, den Flüssigkeitshaushalt im Gleichgewicht zu halten und Dehydration vorzubeugen. Es ist wichtig, schon vor dem Einsatz mit der Flüssigkeitsaufnahme zu beginnen und während des Einsatzes regelmäßig kurze Trinkpausen einzulegen. Die Verfügbarkeit von Trinkwasser und anderen geeigneten und angemessen temperierten Getränken vor Ort sollte sichergestellt und die Einsatzkräfte über die Bedeutung von ausreichendem Trinken informiert werden. Getränke sollten dabei, auch wenn die Außentemperatur hoch ist, auf keinen Fall eiskalt und schnell getrunken werden, da es dadurch zu Magenschmerzen und zu verminderter Flüssigkeitsaufnahme im Körper kommen kann. Am ehesten geeignet sind lauwarme, vorzugsweise calciumreiche Getränke und Saftschorlen (Mischverhältnis Wasser-Saft 3-1).

Schutzziel:

Es ist sicherzustellen, dass eine regelmäßige und ausreichende Flüssigkeitsaufnahme bei Einsätzen der Feuerwehr erfolgt, um die Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten und Dehydration sowie damit einhergehende gesundheitliche Einschränkungen und Risiken zu vermeiden.

Überbelastung vermeiden und fithalten



Eine gute physische Verfassung ist ebenfalls entscheidend für den sicherheits- und gesundheitsgerechten Ablauf eines Einsatzes. Dazu zählt zum einen die Tagesverfassung: Nur gesunde Feuerwehrangehörige, die ihr Leistungspotenzial voll bzw. annähernd voll ausschöpfen können und körperlich in der Lage sind, im Einsatzgeschehen erfolgreich und sicherheitsgerecht mitzuwirken, können am Einsatz teilnehmen. Zum anderen zählt zur physischen Verfassung auch die entsprechende Vorbereitung, welche schon lange vor dem Einsatz anfängt und innerhalb der Feuerwehr strukturiert geplant werden sollte. Einsatzkräfte, die regelmäßiges und abwechslungsreiches Training in Form von Dienstsport betreiben, halten sich mit gezielten Übungen fit für den Einsatz.

Schutzziel:

Feuerwehrangehörige müssen darauf achten, sich gesund und fit zu halten, um Belastungen im Einsatz körperlich zu bestehen. Planvolles und funktionelles Training sowie die Förderung der Teamzusammenarbeit zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft und Gesundheit der Einsatzkräfte sind in diesem Zusammenhang sinnvolle und zielführende Maßnahmen.